

VBE Senioren bei der dbb Jahrestagung in Köln

Anfang des neuen Jahres lud der dbb beamtenbund und tarifunion zu seiner [Jahrestagung 2025](#) nach Köln ein. Unter den zahlreichen Gästen waren auch der VBE Bundesseniorensprecher Max Schindlbeck und sein Stellvertreter Toni Weber.

Den Auftakt am 6. Januar machte die stellvertretende Bundesvorsitzende Simone Fleischmann. Sie übermittelte unter tosendem Beifall Genesungswünsche an die wegen Krankheit Verhinderten, den Vorsitzenden Ulrich Silberbach und dessen Stellvertreter Waldemar Dombrowski.

Henriette Reker, Oberbürgermeisterin von Köln, betonte in ihrem Grußwort, dass sie es schätzt, dass die Rheinmetropole schon seit einigen Jahren als Tagungsort der dbb Jahrestagung auserwählt wird.

Volker Geyer als stellvertretender Vorsitzender für Tarifpolitik forderte vor allem massive Investitionen in die öffentliche Daseinsfürsorge im Bereich Bildung.

In einer Diskussionsrunde zum Thema „Deutschland vor der Wahl“, an der Bundestagsabgeordnete der SPD, CDU, Grünen und FDP teilnahmen, wurde klar, dass in den kommenden Jahren nicht alle Stellen im öffentlichen Dienst gleichwertig besetzt werden können. Deshalb muss dringend Entlastung über Digitalisierung und KI geschaffen werden. „Es kann doch nicht sein, dass wir es nicht schaffen, dieses Land zu digitalisieren. Da brauchen wir mal eine ganz, ganz große Koalition“, kritisierte Volker Geyer die schleppende Verwaltungsdigitalisierung in Deutschland.

Des Weiteren sprach Udo Di Fabio, Richter des Bundesverfassungsgerichts a. D., über die Herausforderungen des Rechtsstaates und die Zukunft der Demokratie. Zum Abschluss des ersten Tages bemerkte NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst: „Müssen unsere Freiheit verteidigen“. Nach Solingen und Magdeburg muss die Politik das Sicherheitsgefühl wieder herstellen.

Am 7. Januar ging die Jahrestagung mit einer Präsentation des Zukunftsforschers Sven Gábor Jánoszy weiter. In seinem Vortrag mit dem Titel „2035 – so arbeiten wir in der Zukunft“ nahm Jánoszy die Teilnehmenden mit auf eine Zeitreise in die Arbeitswelt des Jahres 2035 und skizzierte zukünftige Entwicklungen und Trends.

Im anschließenden Streitgespräch diskutierte dbb Vize Volker Geyer mit dem Vorsitzenden der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Christian Dürr, über die Zukunft der öffentlichen Verwaltung.

Zum Thema „Gute Schulden, schlechte Schulden?“ sprach DIW-Präsident Prof. Marcel Fratzscher in der abschließenden Diskussionsrunde mit Experten aus Kommunalpolitik und Wirtschaft über die deutsche Haushaltspolitik. „Die wirtschaftliche Situation in Deutschland ist bei weitem nicht so schlecht wie die Stimmung“, sagte Fratzscher.

In seinem Schlusswort bedankte sich Volker Geyer im Namen des dbb für die vielen Anregungen und die aktive Mitarbeit. Abschließend lud er noch zur nächsten Jahrestagung am 12. und 13. Januar 2026 ein und schloss damit die viel beachtete Tagung.

Text: Toni Weber
Zeichen (inkl. Leerzeichen): 2.908



Vertreter der VBE Seniorinnen und Senioren, Toni Weber und Max Schindlbeck, bei der dbb Jahrestagung 2025

Foto: Tomi Neckov